

Pressemitteilung

Görlitz, 06.09.2025

Kate & Pasi sind die Publikumsliebliche 2025.

Der Publikumspreis 2025 steht fest. Mit ihrem Stück Suhde haben Kate & Pasi das Publikum in ihren Bann gezogen. Das finnische Zirkusduo, bestehend aus Katerina Repponen und Pasi Nousiainen, begeistert seit 2010 weltweit mit atemberaubender Akrobatik. Ihre spektakulären Auftritte führten sie in über 20 Länder. Mit einer außergewöhnlichen Kombination aus Kraft, Beweglichkeit und Anmut verschieben Kate & Pasi die Grenzen der Akrobatik und faszinieren Zuschauer aller Altersgruppen und Herkunft. In ihrer Show Suhde jonglieren sie buchstäblich mit den Elementen einer Liebesbeziehung und beantworten Fragen zur Paarentwicklung durch beeindruckende Akrobatik, Einfühlsamkeit und eine große Portion Selbstironie.“ So stand es im Programm – und so war es auch in Görlitz. Wir freuen uns, den beiden Künstler:innen 2026 den Preis übergeben zu dürfen. Der nicht dotierte Preis beinhaltet neben der Wertschätzung durch das Publikum auch die Einladung zum nächsten Festival.

Mirko Schultze, der Vorsitzende des Fördervereins, sagte dazu:

„Die Umfrage zum Publikumslieblich hat es wieder einmal gezeigt: ViaThea spricht viele Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen an. Alle Gruppen und Künstler:innen haben ihr Publikum gefunden und Stimmen für sich eingesammelt. Das zeigt, dass es auch in diesem Jahr gelungen ist, den unterschiedlichen Geschmack der Menschen zu treffen und den Fächer der Möglichkeiten so weit wie möglich aufzuspannen.

Nicht nur wir als ehrenamtliche Förderer, sondern auch Geldgeber, Sponsoren und Spender sollten darin eine Bestätigung ihres Engagements sehen. Gemeinsam sollten wir dafür Sorge tragen, dass auch 2025 zum 30. ViaThea wieder ein buntes Festival die Straßen von Görlitz verzaubert. Wir als Förderverein werden unseren Beitrag leisten und freuen uns, Kate & Pasi im Sommer 2026 wiederzusehen.“

Zusatzinformationen:

Der Verein veröffentlicht keine genauen Stimmzahlen, denn wir sind kein Wettbewerb, sondern wollen den solidarischen Gedanken befördern, dass alle Künstlerinnen und Künstler Preisträger:innen sind.